

05.11.2022 – 22:58 Uhr

CGTN: China und Deutschland heben Zusammenarbeit „in Zeiten des Wandels und der Instabilität“ hervor

Peking (ots/PRNewswire) -

Bundeskanzler Olaf Scholz, der erste EU-Staatschef, der nach der erfolgreichen Einberufung des 20. Nationalkongresses der Kommunistischen Partei Chinas nach Peking reiste, stattete China am Freitag einen offiziellen Besuch ab.

Der chinesische Präsident Xi Jinping sagte zu Scholz, dass in Anbetracht der komplexen und fließenden internationalen Landschaft die beiden großen Länder mit viel Einfluss „in Zeiten des Wandels und der Instabilität“ zusammenarbeiten und mehr zu Frieden und Entwicklung weltweit beitragen sollten.

Scholz betonte, sein Land wolle die Kommunikation und Koordinierung mit China aufrechterhalten, um den regionalen und weltweiten Frieden und die Sicherheit besser zu schützen.

Die Zusammenarbeit zwischen China und Deutschland kommt der EU und der Welt zugute

Da Deutschland ein wichtiges Land in der EU ist, ist der Wohlstand des Kontinents eng mit Deutschland verbunden, und dadurch wird die Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen China und Deutschland sowie zwischen China und der EU den Interessen beider Seiten und darüber hinaus dienlich sein.

Während ihres Treffens betonte Xi, dass China bereit sei, mit Deutschland zusammenzuarbeiten, um eine zukunftsorientierte umfassende strategische Partnerschaft aufzubauen und auf neue Fortschritte in den Beziehungen zwischen China und Deutschland sowie zwischen China und der EU zu drängen.

China und Deutschland sollten einander respektieren, die Kerninteressen des jeweils anderen berücksichtigen, an Dialog und Konsultation festhalten und sich gemeinsam der Einmischung der Lagerkonfrontation widersetzen, sagte Xi.

China ist bereit, die Koordinierung und Zusammenarbeit mit Deutschland und der EU in internationalen Angelegenheiten zu stärken und gemeinsam Lösungen für globale Probleme wie Klimawandel, Schutz der biologischen Vielfalt und Ernährungssicherheit zu finden, sagte der Präsident.

Scholz sagte, dass die Welt ein multipolares Muster braucht und dass die Rolle und der Einfluss der Schwellenländer ernst genommen werden sollten.

Deutschland lehne eine Lagerkonfrontation ab, betonte er.

Unterdessen tauschten sich die beiden Regierungschefs auch über die Krise in der Ukraine aus. China unterstützt Deutschland und die EU dabei, eine wichtige Rolle bei der Förderung von Friedensgesprächen und dem Aufbau eines ausgewogenen, wirksamen und nachhaltigen europäischen Sicherheitsrahmens zu spielen, sagte Xi.

„Dies ist ein kritischer Moment sowohl für Deutschland als auch für China. Ihre Beziehungen basieren vielleicht nicht auf gemeinsamen politischen Werten, sondern auf gegenseitigen Interessen, auf dem gemeinsamen Kampf gegen den Klimawandel und der starken Bereitschaft, eine multilaterale Welt aufzubauen“, sagte Song Xin, ehemaliger politischer Berater des Europäischen Parlaments, in einem Artikel auf CGTN.

Liu Lirong, Associate Professor am Institute of International Studies der Fudan University, sagte auch, dass die Zusammenarbeit zwischen China und Deutschland nicht nur der EU, sondern auch der Welt zugute kommt.

„China ist die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt, und Deutschland ist die größte Volkswirtschaft der EU. Die chinesisch-deutsche Zusammenarbeit ist von großer Bedeutung, wenn es darum geht, viele globale Herausforderungen wie den Klimawandel, die COVID-19-Pandemie und die globale Ernährungssicherheit anzugehen“, sagte Liu.

Die Zusammenarbeit zwischen China und Deutschland zeigt enormes Potenzial

Der Besuch des Bundeskanzlers fällt auf den 50. Jahrestag der Etablierung diplomatischer Beziehungen zwischen China und Deutschland.

In den letzten 50 Jahren hat sich die praktische Zusammenarbeit zwischen China und Deutschland vertieft, und der bilaterale Handel ist um fast das tausendfache gewachsen, sagte Xi, und fügte hinzu, dass beide Seiten den „Kuchen“ gemeinsamer Interessen weiter vergrößern sollten.

In diesem Zusammenhang betonte er die Wiederbelebung der Zusammenarbeit in neuen Bereichen wie neue Energien, künstliche Intelligenz und Digitalisierung bei gleichzeitiger Erweiterung des Potenzials der Zusammenarbeit in traditionellen Bereichen.

Scholz sagte, China sei ein wichtiger Wirtschafts- und Handelspartner Deutschlands und Europas, und sein Land sei bereit, die

wirtschaftliche und handelspolitische Zusammenarbeit mit China zu vertiefen.

Deutschland unterstützt nachdrücklich die Liberalisierung des Handels und die Globalisierung der Wirtschaft und spricht sich gegen eine „Entkopplung“ aus, betonte er.

China war 2021 zum sechsten Mal in Folge Deutschlands wichtigster Handelspartner. Das Handelsvolumen zwischen den beiden Ländern ist von weniger als 300 Millionen US-Dollar zu Beginn der diplomatischen Beziehungen auf mehr als 250 Milliarden US-Dollar im Jahr 2021 gestiegen.

In den ersten neun Monaten dieses Jahres stiegen ausländische Direktinvestitionen auf dem chinesischen Festland im Vergleich zum Vorjahr um 15,6 Prozent, und zwar auf 1,00376 Billionen Yuan. In US-Dollar ausgedrückt, stieg der Zustrom im Vergleich zum Vorjahr um 18,9 Prozent auf 155,3 Milliarden US-Dollar, wie Daten des chinesischen Handelsministeriums zeigen.

(Titelseite: Der chinesische Präsident Xi Jinping trifft sich mit dem deutschen Bundeskanzler Olaf Scholz in der Großen Halle des Volkes in Peking, Hauptstadt Chinas, 4. November 2022. /Xinhua)

<https://news.cgtn.com/news/2022-11-04/Xi-meets-German-Chancellor-Olaf-Scholz-1eGlonnwv1S/index.html>

Video – <https://www.youtube.com/watch?v=wPc-2rldiKg>

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/cgtn-china-und-deutschland-heben-zusammenarbeit-in-zeiten-des-wandels-und-der-instabilitat-hervor-301669563.html>

Pressekontakt:

Jiang Simin,
+86-188-2655-3286,
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100897872> abgerufen werden.